



Universitätsstadt Marburg

Hoch- und
Tiefbauprojekte
2010



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1	Theater	16
Branchenverzeichnis	2	G-Werk, Neubau Theaterraum	16
Feuerwehrlhäuser	3	Neubau Werkstattgebäude HLT – Am Schwanhof 68–72	17
Wilhelm-Roser-Straße, Umbau und Sanierung	3	Kindergärten	18
Haddamshausen, Anbau	3	Umbau ZSP (Schule und Kinderkrippe).....	18
Neubau Hermershausen mit Einsegnungshalle.....	4	Kinderkrippe Froschkönig Marbach	19
Schulen	5	Sport	20
Brüder-Grimm-Schule, Gebäudesanierung.....	5	Georg-Gaßmann-Stadion: Umbau und	
Gerhart-Hauptmann-Schule, PCB-Sanierung	6	Sanierung Tribünengebäude	20
Geschwister-Scholl-Schule, PCB-Sanierung	7	Bäder	21
Grundschule Michelbach, Neubau	8	Sport- und Freizeitbad AquaMar: Erneuerung Planschbecken.....	21
Theodor-Heuss-Schule, Neubau Pavillon.....	9	Tiefbau	23
Theodor-Heuss-Schule, PCB-Sanierung	10	Umfeldgestaltung Elisabethkirche	23
Emil-von-Behring-Schule, Sanierung und		Umgestaltung Ketzlerbach.....	24
Umbau Turnhallegebäude.....	11	Ortenbergsteg.....	25
Elisabethschule, Neubau Block D.....	12	Kanal- und Straßensanierung Marbacher Weg.....	27
Elisabethschule: Erweiterung Cafeteria	13	Weidenhäuser Brücke	28
Gymnasium Philippinum. Neubau Cafeteria.....	15		

IMPRESSUM

■ PUBLIKATIONEN ■ INTERNET ■ KARTOGRAFIE ■ WERBEMITTEL

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit dem Magistrat der Universitätsstadt Marburg, Fachbereich Planen, Bauen, Umwelt Barfüßerstraße 11, 35037 Marburg, Tel.: 06421 201-600, Fax: 06421 201-790 E-Mail: bauverwaltung@marburg-stadt.de Internet: www.marburg.de. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Universitätsstadt Marburg entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie

Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Quellennachweis:
Fotos Hochbauprojekte:
Jens Küllmer
Fotos Tiefbauprojekte:
Georg Weidemüller

mediaprint WEKA
info verlag gmbh
Lechstraße 2
D-86415 Mering
Tel. +49 (0) 8233 384-0
Fax +49 (0) 8233 384-103
info@mp-infoverlag.de

www.mp-infoverlag.de
www.alles-deutschland.de
www.mediaprint.tv

35037089 / 2. Auflage / 2010



mediaprint
infoverlag

Vorwort

Die vorliegende Broschüre enthält eine Auswahl von interessanten Bauprojekten im Hochbau und Tiefbau der Stadt Marburg aus den vergangenen Jahren.

Die ausgewählten Bauprojekte demonstrieren die Vielfältigkeit an Aufgabenstellungen, denen eine Sonderstatusstadt wie Marburg gerecht werden muß. So zeigen die Beispiele aus dem Schulbaubereich die Notwendigkeit der Schaffung von Räumlichkeiten für die Ganztagsbetreuung von Schülerinnen und Schülern als einen Investitionsschwerpunkt, neben der Sanierung von in die Jahre gekommenen Schulgebäuden.

Aber auch andere wichtige Bereiche wie Kultur, Sport und Freizeit, die öffentliche Sicherheit und die kontinuierliche Verbesserung der Stadtgestaltung im Tiefbaubereich dürfen nicht zu kurz kommen.

Der Stadt Marburg ist es in den vergangenen Jahren trotz schwieriger finanzieller Rahmenbedingungen stets gelungen, ein jährliches Investitionsvolumen von rund 25 Millionen Euro bereitzustellen. Dabei konnten bei vielen Projekten auch Fördermittel von Bund und Land in erheblichem Umfang genutzt werden.



Egon Vaupel
Oberbürgermeister



Dr. Franz Kahle
Bürgermeister

Branchenverzeichnis

Liebe Leser! Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.alles-deutschland.de.

Bauunternehmen.....	5	Kundendienst	14	Trockenbau.....	8, 18
Bauwesen.....	U4	Malerarbeiten	8, 14, 18	Türen	14
Bedachungen.....	11	Photovoltaik	4, 8	Wärmedämmung.....	14
Dachdecker.....	18	Raumausstattung.....	14	Wärmepumpen.....	22
Elektrotechnik.....	4, 8, 14, 21, 22	Rohbau	5	Wasserschaden.....	14
Fassadenbekleidung.....	18	Sanitär.....	4, 13, 14	Wintergärten.....	14
Fensterbau	U4	Sicherheitsplanung	4	Wohnbaugrundstücke.....	U4
Gefahrstoffuntersuchungen.....	2	Solartechnik.....	U3	Wohnungsbau	U3
Heizung.....	13, 14	Sonnenschutzanlagen.....	5	Zentralheizungsbau	14
Impfstoffe.....	2	Stark- und Schwachstrom	26		
Ingenieure.....	13, 21, 26, U4	Statische Berechnung	26		

U = Umschlagseite



Novartis Behring
Aus gutem Grund...

baut Novartis Behring auf eine über 100-jährige Tradition und das wissenschaftliche Know-how der Impfstoffexperten von heute. Das hilft uns, Leiden zu lindern und die Lebensqualität überall auf der Welt zu verbessern. Wir setzen unseren Schwerpunkt auf die Erforschung wegweisender Impfstoffe und arbeiten daran, weltweit eine verlässliche Versorgung mit unseren Impfstoffen sicherzustellen.

Tradition trifft Innovation – Impfstoffe von Novartis Behring.



www.novartis-behring.de

www.alles-deutschland.de

Gute Anzeigen hinterlassen Spuren.



www.photocase.de

mediaprint
WEKA info
verlag gmbh

Sachverständigen-Gutachten

- Fischerei
- Asbest

Betrieblicher Umweltschutz
Externe Betriebsbeauftragte

- Abfall
- Immissionsschutz

Untersuchungen auf Innenraum-Schadstoffe

Schadstoff-Sanierungen

- Sanierungskonzepte, Ausschreibung, Fachbauleitung, Bauüberwachung

SiGe Koordination

Neue Kasseler Str. 7a, 35039 Marburg Postfach 11 29, 35001 Marburg
fon 06421 88913-0 fax 06421 89913-20
mail info@buk-marburg.de web www.buk-marburg.de



Feuerwehnhäuser

Feuerwehrhaus Wilhelm-Roser-Straße:

Umbau und Sanierung des „ältesten Marburger Feuerwehrhauses“

Nach Freiwerden der Wohnung im I. Obergeschoss wurden umfangreiche Sanierungs- und Umbauarbeiten umgesetzt. In den Räumen der ehemaligen Wohnung wurden ein großer Lehrsaal mit Küchenzeile, ein Büro für den Wehrführer und ein Aktenraum mit Rutschstange zu den Einsatzfahrzeugen und Aufgang zum Turmzimmer im Schlauchturm geschaffen. In einem Anbau im Hinterhof wurden die bis dato nicht vorhandenen Sanitärräume gebaut. Die bestehenden Garagen wurden mit einer Abgasanlage ausgestattet. Weiterhin wurde ein separater Umkleide- und Spindraum errichtet.

Planung/Bauleitung	Büro Österle, Marburg/FD Hochbau
Planung Elektro und Haustechnik	Büro IGH, Marburg
Nutzfläche	349 m ²
Bauzeit	Juli 2003 bis November 2004
Baukosten	492.000 Euro



Feuerwehrhaus Haddamshausen:

Anbau

Zum Schutz der Einsatzkräfte und aus gesundheitlichen Gründen wurde ein separater Umkleide-/Spindraum gebaut, der bisher in der Fahrzeughalle untergebracht war. Zudem entstand ein Schulungsraum, in dem die Ausbildungsdienste der Einsatzabteilung und der Jugendfeuerwehr stattfinden. Dadurch können die bisher beanspruchten Räume im Bürgerhaus von anderen Vereinen genutzt werden.

Planung/Bauleitung	Fachdienst Hochbau
Planung Haustechnik und Elektro	Büro Haus Technik, Wohratal
Erweiterte Fläche	92,80 m ²
Umbauter Raum	346 m ³
Bauzeit	August 2007 bis Mai 2008
Kosten	160.000 Euro
Zuschüsse	40.000 Euro vom Land Hessen



Feuerwehrrhäuser

Schneider GmbH
GAS – HEIZUNG – SANITÄR
SOLAR – PHOTOVOLTAIK

Sankt-Florian-Straße 5
 35041 Marburg – Elnhausen
 Tel.: 0 64 20 / 83 92 55
 Fax: 0 64 20 / 83 92 56

*Bei uns sind Sie immer
 in guten Händen*

Wir sind gerne für Sie da!

Ingenieurbüro für Elektrotechnik, Sicherheitsplanung und technische Ausrüstung GmbH



elektroplan-schneider

Planung • Ausschreibung • Auftragsvergabe • Objektüberwachung

**STRUKTURIERT
 EXAKT
 VERANTWORTUNGSVOLL**

• ELEKTROTECHNIK
 • LICHTGESTALTUNG
 • SICHERHEITSTECHNIK
 • ENERGIEEFFIZIENZ
 • GEBÄUDEAUTOMATION

Donaustraße 15-22
 D-35260 Stadtlallendorf
 FON: +49 6428 / 9301-0
 FAX: +49 6428 / 9301-33
 E-Mail: office@elektroplan.de
 Internet: www.elektroplan.de

- Einbruchmeldeanlagen
- Brandmeldeanlagen
- Rauch- / Wärmeabzugsanlagen
- Zutrittskontrollanlagen
- Mechanische Sicherheitstechnik
- Videoüberwachungsanlagen





Neubau Feuerwehrhaus Hermershausen mit Einsegnungshalle

Der Neubau eines gemeinsamen Funktionsgebäudes mit einem Gebäudeteil für die Feuerwehr und einer Einsegnungshalle wurde neben dem örtlichen Friedhof, ausserhalb des Ortsteils realisiert.

Der Gebäudeteil für die Feuerwehnutzung hat eine Nutzfläche von 157,19 m², die Nutzfläche für die Einsegnungshalle (teilweise offen) beträgt 48,61 m².

Planung/Bauleitung	Fachdienst Hochbau
Planung Haustechnik und Elektro	Büro Becker, Gladenbach
Nutzfläche insgesamt	205 m ²
Umbauter Raum	1022 m ³
Bauzeit	Oktober 2002 bis November 2004
Baukosten	
Feuerwehrhaus	399.000 Euro
Einsegnungshalle	133.000 Euro



Brüder-Grimm-Schule: Gebäudesanierung

Die Brüder-Grimm-Schule ist die erste Grundschule in Marburg, die nach dem 2. Weltkrieg in den Jahren 1951 bis 1953 gebaut wurde. Aufgrund der erreichten Nutzungsdauer zeigte sich in allen Bereichen des Gebäudes ein dringender Sanierungsbedarf. In sämtlichen Räumen wurden die Decken-, Wand- und Fußbodenflächen erneuert. Die Anstricharbeiten wurden entsprechend dem neuen Farbkonzept der Schule umgesetzt. Aufgrund einer sicherheitstechnischen Begehung des Gebäudes wurden alle brandschutztechnischen Mängel beseitigt. Gleichzeitig wurde die gesamte Haustechnik (Heizung, Sanitär und Elektro) erneuert.

Zur Verbesserung des Wärmeschutzes des Gebäudes wurden die Dachschrägen in den Räumen über der Verwaltung gedämmt. Zur Brauchwassererwärmung wurde auf dem Dach der Turnhalle eine Solaranlage installiert.

Bauleitung	Fachdienst Hochbau
Planung Elektro	Büro Eltplan, Marburg
Planung Haustechnik	Büro Hausplan, Marburg
Nutzfläche	3.054 m ²
Umbauter Raum	14.123 m ³
Bauzeit	2001 bis 2005
Baukosten	1.182.000 Euro.
Für den Bau der thermischen Solaranlage wurden Zuschüsse in Höhe von 4.755,01 Euro vom Land Hessen gezahlt.	



KOCH – SONNENSCHUTZANLAGEN

Eingetragener Meisterbetrieb im Rolladen- und Jalousienbauerhandwerk



individueller Sonnenschutz vom Fachbetrieb
dekorativ und perfekt in jeder Ausführung

Ein Fachpartner der
WAREMA-Renkhoff GmbH & Co. KG
Kompetenz und Zuverlässigkeit –
unsere Stärke – Ihr Vorteil

- * Wintergartenbeschattung
- * Asymmetrische Anlagen
- * Markisen
- * Rollläden
- * Jalousien
- * Elektroantriebe
- * Antriebssteuerung
- * Fachservice

Koch-Sonnenschutzanlagen
Gießener Straße 80* D-35633 Lahnuau
Tel.: 06441 64365 * Fax: 06441 65131
DlFu: 0175 4021427

Wir sind gerne für Sie da!



Seit 1934 – Für die Region und in der Region.
Wir informieren Sie gern über unser Leistungsangebot.
Fordern Sie unsere kostenlose Bau-Infobroschüre an.

SOLIDE
ERFAHREN
ZUVERLÄSSIG

Grebe Bauunternehmen GmbH & Co.KG
Im Ertelgrund 1, 35094 Lahntal-Caldern
Tel.: 06420.496, Fax: 06420.7073
www.grebe-massivbau.de

- Neubau
- Rohbau
- Umbau
- Rückbau
- Sanierung
- Komplettbau
- Außenanlagen
- Klinkerfassaden

Gerhart-Hauptmann-Schule: PCB-Sanierung mit Erneuerungsmaßnahmen

Vom Fachbüro buk Behrends & Koop, Marburg, wurde im August 2004 ein Schadstoff-Kataster erstellt. Die Untersuchung der drei Gebäude Klassentrakt, Turnhalle und Hausmeisterwohnung ergab, dass erhöhte Werte von Polychlorierten Biphenylen (PCB) ausschließlich im Klassengebäude vorhanden waren. Kontaminiert waren insbesondere die abgehängten Decken, die Wand- und Fensterfarben, die Bodenbeläge und das Mobiliar. Die Raumluft in den Klassenräumen war unterschiedlich stark belastet. Die ermittelten Werte lagen jedoch alle noch in den zulässigen Grenzwerten von 300 bis 3000 mg PCB/m³. Nach den geltenden Richtlinien werden für derartige Werte mittelfristige Maßnahmen zur Beseitigung der Schadstoffbelastung gefordert. Aufgrund der Erfahrungen der Pilotsanierung in der Theodor-Heuss-Schule wurden folgende Sanierungsarbeiten in den Klassenräumen durchgeführt:

- Ausbau der alten Decken und Bodenbeläge
- Entfernung Putz und Wandanstrich
- Erneuerung der abgehängten Decken und Bodenbeläge
- Erneuerung von Putz- und Anstrich

Weitere ausgeführte Arbeiten:

Erneuerung der Fenster und der Gebäudeelektrik mit Beleuchtungsanlage. Hierdurch konnte eine Energiekosteneinsparung von jährlich ca. 2.100 Euro und eine Minderung der CO₂ Emissionen von ca. 10 Tonnen jährlich erreicht werden.

Bauzeit

I. BA Sommer 2006	193,25 m ² Nutzfläche
II. BA Sommer 2007	257,33 m ² Nutzfläche
III. BA Sommer 2008	264,00 m ² Nutzfläche
Sanierte Nutzfläche insgesamt	714,58 m²

Planung
Örtliche Bauleitung
Oberbauleitung
Planung Elektro
Baukosten

Fachdienst Hochbau
Büro buk, Marburg
Fachdienst Hochbau
Büro Eltplan, Marburg
723.000 Euro



Geschwister-Scholl-Schule: PCB-Sanierung mit Erneuerungsmaßnahmen

Vom Fachbüro Prokon, Messel, wurde im August 2004 ein Schadstoff-Kataster erstellt. Die Untersuchung der drei Gebäude Klassentrakt, Turnhalle und Hausmeisterwohnung ergab, dass erhöhte Werte von Polychlorierten Biphenylen (PCB) ausschließlich im Klassengebäude vorhanden waren. Kontaminiert waren insbesondere die abgehängten Decken, die Wand- und Fensterfarben, die Bodenbeläge und das Mobiliar. Die Raumluft in den Klassenräumen war unterschiedlich stark belastet. Die ermittelten Werte lagen jedoch alle noch in den zulässigen Grenzwerten zwischen 300 bis 3000 mg PCB/m³. Nach den geltenden Richtlinien werden für derartige Werte mittelfristige Maßnahmen zur Beseitigung der Schadstoffbelastung gefordert.

Aufgrund der Erfahrungen der Pilotsanierung in der Theodor-Heuss-Schule wurden folgende Sanierungsarbeiten in den Klassenräumen durchgeführt:

- Ausbau der alten Decken und Bodenbeläge
- Entfernung Putz und Wandanstrich
- Erneuerung der abgehängten Decken und Bodenbeläge
- Erneuerung von Putz und Anstrich

Weitere ausgeführte Arbeiten:

Erneuerung der Fenster und der Gebäudeelektrik mit Beleuchtungsanlage. Hierdurch konnte eine Energiekosteneinsparung von ca. 1.948 Euro jährlich und eine Minderung der CO₂ Emissionen von ca. 9,4 Tonnen jährlich erreicht werden.

Bauzeit

I. BA Sommer 2006	185,79 m ² Nutzfläche
II. BA Sommer 2007	232,48 m ² Nutzfläche
III. BA Sommer 2008	251,42 m ² Nutzfläche

Sanierte Nutzfläche insgesamt **669,69 m²**

Planung
Örtliche Bauleitung
Oberbauleitung
Planung Elektro
Baukosten

Fachdienst Hochbau
Büro Prokon, Messel
Fachdienst Hochbau
Büro Eltplan, Marburg
584.000 Euro





Altbau -, Neubau -, Umbau -, Renovierung
Haus- und Industrietechnik
Mess-, Steuerung- und Regeltechnik
Energieoptimierung - Photovoltaikanlagen

Ihr Partner in allen Fragen der Elektrotechnik

24-Std.-Kundendienst

35041 Marburg · Hermershäuser Straße 5
Tel. 06421 - 36421 Fax 06421 - 34450
www.team-elektrik.com

Ihre speziellen Fachberater



**Farben
Reinhardt**
(0 64 28) 92 43-0

- Malerarbeiten
- Trockenbau
- Putz
- Fachmarkt
- Fahrzeuglackierungen
- Karosseriearbeiten

Müllerwegstannen 2
35260 Stadtallendorf
Telefon: (0 64 28) 92 43-0
Telefax: (0 64 28) 92 43-43
E-Mail: kontakt@farbenreinhardt.de

www.farbenreinhardt.de

Grundschule Michelbach: Neubau

Auf Grund der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Michelbach-Nord und der hiermit prognostizierten Erhöhung der Schülerzahlen war der Neubau des Gebäudes notwendig. Für die Raumsituation der Grundschule bedeutete dies einen Flächenbedarf von 350 m². Für den Neubau wurde das städtische Wohngebäude Birkenstraße 8 rückgebaut.

Planung/Bauleitung
Planung Elektro
Planung Haustechnik
Nutzfläche
Umbauter Raum
Bauzeit
Kosten

Fachdienst Hochbau
Büro Schneider, Stadtallendorf
Büro Hausplan, Marburg
453,73 m²
2168 m³
August 2001 bis Oktober 2002
715.000 Euro



Theodor-Heuss-Schule: Neubau Europapavillon

In der Theodor-Heuss-Schule, einer Grund-, Haupt- und Realschule, werden in 32 Klassen 750 Schüler/innen unterrichtet. Der Neubau war notwendig, weil die Schule in 2003 in das Ganztagschulprogramm des Landes aufgenommen wurde, jedoch die notwendigen Räume für die Betreuung fehlten. Insbesondere fehlten eine Cafeteria für die Mittagsversorgung, Aufenthalts- und Kleingruppenräume sowie eine Schülerbibliothek.

Der Neubau als ackteckiger Pavillon wurde in massiver Bauweise erstellt und ist energetisch ein eigenständiger Bau, der sich markant gegenüber dem Schulkomplex mit seinen lang gestreckten Gebäuden abhebt. Im Eingangsbereich befindet sich eine große Empfangshalle, die auch für größere Schulveranstaltungen genutzt werden kann. Das 1. Obergeschoß verfügt über einen Küchenbereich und eine ca. 150 m² große Cafeteria. Im 2. Obergeschoß wurden Gruppen- und Differenzierungsräume sowie eine Bibliothek eingerichtet. Das Dach und die Fassade werden zur Stromerzeugung

mit Photovoltaikanlagen genutzt. Der Pavillon verfügt über einen Aufzug, der alle Geschosse und die Klassenräume des Hauptgebäudes (Block A) barrierefrei erschließt. Gleichzeitig wurden die Außenanlagen neu gestaltet.

Planung/Bauleitung	Fachdienst Hochbau
Planung Elektro	Büro Schneider, Stadtallendorf
Planung Haustechnik	Büro IRE, Gießen
Planung Küche	Büro B & W, Lich
Planung Außenanlagen	Büro Köhler, Fernwald
Bauzeit	Oktober 2004 bis Mai 2007
Nutzfläche	749,72 m ² auf 3 Etagen
Umbauter Raum	3.043,61 m ³
Baukosten	1.621.000 Euro

Die Maßnahme wurde aus Bundesmitteln im Rahmen des Investitionsprogramms „Zukunft, Bildung und Betreuung“ IZBB mit 1.408.500 Euro bezuschusst.



Theodor-Heuss-Schule: PCB-Sanierung

Bei Untersuchungen der Bodenbeläge auf Asbest in verschiedenen Klassenräumen der THS durch das Büro Wartig, Lahntal, im Sommer 2002, wurden auch die eingebauten Decken auf PCB-Rückstände untersucht und dabei eine offensichtliche Belastung festgestellt.

Aufgrund dieser Feststellungen wurde auch die Raumluft auf PCB untersucht, die Werte ergaben ebenfalls eine Belastung mit PCB. Die ermittelten Werte lagen jedoch alle noch in den zulässigen Grenzwerten von 300 bis 3000 mg PCB/m³. Nach den geltenden Richtlinien werden für derartige Werte mittelfristige Maßnahmen zur Beseitigung der PCB-Belastung gefordert. Entsprechend den Analyseberichten und Messungen des Büros Wartig und in Absprache mit dem Fachdienst Umwelt wurden sofort folgende Maßnahmen eingeleitet:

- Entfernung und Erneuerung der abgehängten Decken
- Entfernung der gummierten Vorhänge
- Entfernung von schlecht zu reinigenden Einrichtungsgegenständen (Lautsprecher, Bilder)

Diese Maßnahmen und die entsprechende Reinigung und Lüftung der Räume führten zu einer erheblichen Reduzierung der PCB-Werte. Um alle Gründe für die erhöhten Werte in der Raumluft zu kennen, wurde vom Büro Prokon, Rossdorf, ein Gutachten erstellt. Danach wurde festgestellt, daß die Ursache für die erhöhten PCB-Werte außerdem in den verwendeten Materialien der Wand- und Deckenanstriche liegt.

Aufgrund dieser neuen Erkenntnisse wurde in zwei Klassenräumen eine Pilotsanierung von Herbst 2002 bis März 2003 durchgeführt, die folgende Arbeiten umfasste: Entfernung und Erneuerung der alten Wand- und Deckenanstriche und Bodenbeläge.

Die Ergebnisse der Pilotsanierung wurden in einer öffentlichen Sitzung in der THS erläutert und die weitere Vorgehensweise zu den Sanierungs-

maßnahmen vorgestellt. Hiernach umfassten die Sanierungsarbeiten in den Klassenräumen folgende Arbeiten:

- Ausbau der alten Decken und Bodenbeläge
- Abstrahlen der Wände
- Erneuerung von Putz- und Anstrich
- Erneuerung der abgehängten Decken und Bodenbeläge

Für die anstehenden Sanierungsarbeiten wurden vier Bauabschnitte (BA) gebildet:

- I. BA Sommer 2003, Block A, Grundfläche 730 m²
7 Klassenräume, 1 Mehrzweckraum, 1 Küche und 7 Nebenräume
- II. BA Sommer 2004, Block B, Grundfläche 657 m² und Treppenhäuser Block A 8 Klassenräume und 17 Nebenräume
- III. BA Sommer 2005, Block C, Grundfläche 698 m² und Treppenhäuser Block B 8 Klassenräume und 17 Nebenräume
- IV. BA Sommer 2006, Treppenhäuser Block C

Baukosten

674.700 Euro



Emil-von-Behring-Schule, Sanierung und Umbau Turnhallegebäude

Aufgrund des schlechten Bauzustandes und zur Schaffung von dringend benötigten Klassenräumen erfolgte eine grundlegende Sanierung des gesamten Turnhallegebäudes einschließlich der Haustechnik. Im Untergeschoss entstanden zwei neue Klassenräume und im Erdgeschoss und I. Obergeschoss jeweils zwei neue Klassenräume durch Umbauten von bisher naturwissenschaftlich genutzten Räumen. Das Gebäude erhielt neue Fenster, einen Wärmedämmputz, ein Satteldach und eine thermische Solaranlage zur Brauchwassererwärmung der Turnhalle.

Planung/Bauleitung	Büro Weber & Schönleb, Marburg
Oberbauleitung	Fachdienst Hochbau
Planung Elektro und Haustechnik	Büro Jumeau, Marburg
Nutzfläche	1652 m ²
Umbauter Raum	9420 m ³
Bauzeit	2001 bis 2004
Kosten	2.155.000 Euro

Für den Bau der thermischen Solaranlage wurden vom Land Hessen Zuschüsse in Höhe von 6.135,50 Euro gezahlt.



A. Müller GmbH & Co. KG
Inh. Stefan Heim

35274 Kirchhain
☎ 0 64 22/20 89 · Fax 56 77

Elisabethschule: Neubau Block D

Die Elisabethschule ist eine in mehrere Gebäude gegliederte Schule und als Gymnasium mit Ganztagsangebot anerkannt. Durch den Neubau von Block D konnte das Ganztagsangebot der Schule erweitert werden.

Vor Baubeginn wurde der bisherige, eingeschossige Block D, mit zwei Klassenräumen und Abstellräumen sowie ein Teil des Pausenganges abgerissen und durch den zweigeschossigen Neubau ersetzt. Im Erdgeschoss befinden sich nun drei Gruppenräume und im ersten Obergeschoss drei Betreuungsräume.

Der Neubau nimmt die Räumlichkeiten für die Ganztagsbetreuung auf und wird energetisch gesondert vom restlichen Schulbereich gesteuert. Der gesamte Bereich des Neubaus kann auch für Elternabende und Sonderveranstaltungen genutzt werden. Der Freibereich des Erdgeschosses kann alternativ als Freiraumklasse genutzt werden. Durch einen vorhandenen Aufzug im Block A sind alle Räume barrierefrei erschlossen. Das Gebäude wurde mit Vollwärmeschutz errichtet. Die Möglichkeit einer späteren Aufstockung des Gebäudes wurde vom Statiker bei der Dimensionierung der Gründung, Stahlbetondecken und Unterzüge bereits berücksichtigt.

Erdgeschoss

Flur	78,69 m ²	
Gruppenraum 1	59,22 m ²	
Gruppenraum 2	61,09 m ²	
Gruppenraum 3	59,22 m ²	258,22 m ²

1. Obergeschoss

Flur	79,69 m ²	
Betreuungsraum 1	59,22 m ²	
Betreuungsraum 2	61,09 m ²	
Betreuungsraum 3	59,22 m ²	259,22 m ²

Gesamtfläche

517,44 m²

Planung/Bauleitung
Planung Elektro
Planung Haustechnik
Umbauter Raum
Baukosten

Fachdienst Hochbau
Büro Eltplan, Marburg
Büro Jumeau, Marburg
2223 m³
830.000 Euro

Die Maßnahme wurde aus Bundesmitteln im Rahmen des Investitionsprogramms „Zukunft, Bildung und Betreuung“, IZBB mit 500.000 Euro bezuschusst.



Elisabethschule: Erweiterung der Cafeteria

Die Cafeteria der Elisabethschule musste dringend erweitert werden, da die zur Verfügung stehende Fläche von rund 86 m² nicht mehr ausreichte. Ziel der Erweiterung war auch, zusätzliche Raumflächen für das Ganztagsangebot zu erhalten, die Anpassung an die vorhandene Architektur der Schule und eine bessere Erreichbarkeit durch einen neuen Zugang von der Pausenhalle.

An zentraler Lage im Eingangsbereich der Schule entstand durch die Verlegung der bisherigen Schulküche und durch einen Anbau eine moderne Cafeteria mit 170 Sitzplätzen auf einer Nutzfläche von rund 200 m².

Die Räumlichkeiten stehen der Schule seit Oktober 2008 zur Verfügung.

Baukosten: 1,2 Millionen Euro

Förderung durch das Bundesprogramm Zukunft, Bildung und Betreuung mit 322.500 Euro.



HAUS <> TECHNIK
Planungsbüro Heizung Lüftung Sanitär Elektro

Grüner Weg 4 <> 35288 Wohratal-Halsdorf
Telefon: 06425 921150 <> Telefax: 06425 921154
E-Mail: info@haustechnik-becker.de
www.haustechnik-becker.de

GUTE ARBEIT IST KEIN ZUFALL

**SIE IST DAS ERGEBNIS AUS KOMPETENZ,
PARTNERSCHAFT, ARBEITSKRAFT UND VERTRAUEN**



Heizung Sanitär Kundendienst

35037 Marburg Frankfurter Str. 3

Telefon: 06421 1747-0 Fax: 06421 17 47- 39

E-Mail: graeser-gmbh@t-online.de



Pausch Malerbetrieb GmbH

Baudekoration

Verputz

Anstrich

Gerüstbau

Vollwärmeschutz

Im Alten Wasser 2
35043 Marburg - Ronhausen

Tel. 06421 - 7 88 56

Fax 06421 - 7 77 86

www.malerbetrieb-pausch.de
matthias-pausch@t-online.de

Elektrotechnik | Beratung | Ausführung | Kundendienst
Schützenstraße 32 in 35039 Marburg | Tel. 06421. 67080 Fax 06421. 67766
Mail info@elektro-peter-marburg.de | Web www.elektro-peter-marburg.de

„Ich war noch niemals in“ Dann los!

allesdeutschland
www.alles-deutschland.de

LAHN-METALLBAU GmbH



seit 1964

- Fenster • Türen
- Wintergärten • Fassaden
- Rollläden • Tore • Sonnenschutz
- Überdachungen • Vordächer



seit 1964

in Aluminium und Kunststoff

- ✓ Beratung
- ✓ Planung
- ✓ Herstellung
- ✓ Montage
- ✓ Kundendienst

Rimbergstraße 19 Tel.: 0 64 20 - 4 55
35094 Lahntal-Caldern Fax: 0 64 20 - 62 95

www.lahn-metallbau.de



RAUM AUSSTATTUNG
GmbH & Co. KG
TROCKEN-TECHNIK

Fußbodenbeläge aller Art
Sonnenschutzanlagen
Wasserschadenbeseitigung aller Art incl. Sanierung
Bauaustrocknung
Leckageortung
Infrarot-Thermographie ...

Im Ketzgergrund 22 • 35083 Wetter
Tel.: 06423 6484 • Fax: 4814
mrt-mayer@t-online.de • www.mrt-mayer.de

Gymnasium Philippinum: Neubau Cafeteria

Die Cafeteria mit 170 Sitzplätzen und einer Grundfläche von 400 m² wurde zwischen Block A und B errichtet. Der Neubau grenzt an die im Erdgeschoss liegende Pausenhalle an. Der bisherige Cafeteriarraum wurde zu einem Musikübungsraum umgebaut.

Der ansprechend gestaltete Aufenthaltsbereich wurde so konzipiert, daß er auch für größere Schulveranstaltungen (Musik, Theater) genutzt werden kann und ist damit multifunktional. Im Küchenbereich erfolgt die Vorbereitung des Essenangebot für das Frühstücksangebot der Pausen und die vitaminreiche Ergänzung des Ganztagsangebotes. In der Küche selbst erfolgt die Aufbereitung der warmen Speisen. Bei der Grundbedarfsermittlung wurde davon ausgegangen, dass etwa 250 Schüler das Angebot annehmen und diese im Zweischichtbetrieb versorgt werden können.

Cafeteria	319,23 m ²
Lager/Trocken	10,40 m ²
Spülen	9,30 m ²
Verkauf und Kochen	35,30 m ²
Vorbereitung	9,77 m ²
Lager/Frischwaren/Kühlung	9,20 m ²
Lager	5,32 m ²



Personal	8,21 m ²
WC-Personal	2,41 m ²
Gesamtfläche	426,69 m²

Planung/Bauleitung	Fachdienst Hochbau
Planung Elektro	Büro Schneider, Stadtallendorf
Planung Haustechnik	Büro Jumeau, Marburg
Planung Küche	Büro B & W, Lich
Umbauter Raum	1512 m ³
Bauzeit	September 2006 bis September 2007
Kosten	975.000 Euro

Die Maßnahme wurde aus Bundesmitteln im Rahmen des Investitionsprogramms „Zukunft, Bildung und Betreuung“ IZBB mit 850.000 Euro bezuschusst.

G-Werk: Neubau Theaterraum

Bei dem Anbau handelt es sich um einen eingeschossigen Theaterraum mit Nebenräumen und Eingangsfoyer mit folgenden Maßen:

Überbaute Fläche:	10,86 m x 21,01 m
Raumhöhe Theaterraum:	7,50 m
Raumhöhe Nebenräume	3,75 m

Die Tragkonstruktion besteht aus Stahlträgern, ausgeführt als Zweigelenkrahmen. Die Dacheindeckung erfolgte mit Stahltrapezblechen und Abdichtung. Die freistehende Fassade des Gebäudes ist mit Porenbeton-Wandplatten erstellt, die horizontale Verankerung erfolgt über die Stahlrahmenkonstruktion. Die Wand zwischen Foyer und Theaterraum wurde als leichte Trennwand erstellt.

Das Gebäude hat eine tragende Bodenplatte von 30 cm, welche die Belastungen über eine Pfahlgründung in den Baugrund ableitet. Die Wandflächen sind unverputzt und lediglich farblich innen und außen gestaltet.



Außenfenster und Türen bestehen aus Leichtmetallelementen mit Isolierverglasung. Die Glasfront des Foyers ist eine wärmegeämmte Bauglas-konstruktion.

Die Beheizung des Gebäudes erfolgt über eine Nahwärmeversorgung von der vorhandenen Heizungsanlage des Verwaltungsgebäudes. Der Theaterraum hat einen zweiten Zugang über den Mehrzweckraum des Altbaus. Weiterhin wurde ein verglaster Eingangsvorbau zum Altbau (4,70 m x 10,07 m x 3,00 m) errichtet.

Planung/Bauleitung	Büro Artec, Marburg
Oberbauleitung	Fachdienst Hochbau
Planung Elektro	Büro DE Plan, Bad Endach
Nutzfläche	200 m ²
Umbauter Raum	1936 m ³
Bauzeit	Oktober 2004 bis Dezember 2005
Kosten	382.000 Euro

Die Maßnahme wurde mit 92.000 Euro vom Land Hessen bezuschusst.



Neubau Werkstattgebäude Hessisches Landestheater Am Schwanhof 68-72

Aufgrund von Platzbedarf für den Erweiterungsbau der Martin-Luther-Schule wurde das bisherige Werkstattgebäude im eingeschossigen Bauteil der Stadthalle zurückgebaut. Der Neubau wurde auf dem bereits vom Hessischen Landestheater genutzten Grundstück Am Schwanhof in Fertigbauweise errichtet.

Planung/Bauleitung	Fachdienst Hochbau
Planung Elektro	Büro IGH
Nutzfläche	281 m ²
Umbauter Raum	1400 m ³
Bauzeit	Oktober bis Dezember 2007
Kosten	366.000 Euro



Kindergärten

Umbau ZSP: Schule und Kinderkrippe

Das ehemalige Therapiegebäude im Zentrum für Soziale Psychiatrie in der Capperer Straße wurde am 15.12.2004 von der Stadt erworben und für die Mosaikschule und die Kindertagesstätte Südviertel und Cappel umgebaut. Der Ausbau für die Mosaikschule wurde bereits im Jahr 2005 umgesetzt.

Anschließend wurde der leerstehende Gebäudetrakt des im Jahr 1978 errichteten eingeschossigen Gebäudes für eine von der Evangelischen Kirche betriebenen Kinderkrippe umgebaut. Die Einrichtung befand sich bisher in der Biegenstraße 20 ½ in angemieteten Räumen.

Das Gebäude bietet nun Platz für die Kinderkrippe, bestehend aus drei Gruppen mit zusammen 30 Kindern, im Alter von sechs Monaten bis 3 Jahren.

Planung	Fachdienst Hochbau
Bauleitung	Büro Althaus, Marburg
Oberbauleitung	Fachdienst Hochbau
Planung Elektro	Büro Schaub & Kühn, Kirchhain
Planung Haustechnik	Büro Haus Technik, Wohratal
Nutzfläche	386,00 m ²
Bauzeit	Oktober 2007 bis März 2008
Baukosten	533.000 Euro

Bauen mit Vertrauen



www.akudeck.de



www.gade-komplettloeser.de

0 64 22 - 92 82 - 0

- Steildächer
- Flachdächer
- Metaldächer
- Fassadenbekleidung
- Kaminsanierung



Ausführliche Beratung
Individuelle Planung
Fachgerechte Ausführung

Dörr Dach + Wand GmbH · 35274 Kirchhain
Emcostraße 1 · ☎ 06422 1018 · Telefax 06422 7191



Neubau der Kinderkrippe „Froschkönig“ im Stadtteil Marbach

Bei Baumaßnahmen im eigenen Gebäudebestand legt der Magistrat der Stadt Marburg aus Gründen des Klimaschutzes großen Wert auf Energieeffizienz. So entstand in nur 6 Monaten der Neubau eine Kinderkrippe im Passivhausstandard im Stadtteil Marbach. Das Gebäude mit einer Hauptnutzfläche von 644 m² spart rund 80% der Heizkosten im Vergleich mit einem konventionellen Gebäude. Erreicht wurde dies durch einen ausgezeichneten Wärmeschutz aller Außenbauteile sowie die konsequente Vermeidung von Wärmebrücken und Undichtigkeiten in der Gebäudehülle: Bodenplatte Die Gebäudelasten werden in eine 25 cm starke Stahlbeton-Bodenplatte abgeführt. Hierauf bauen sich die Träger- und Isolierschichten auf. Mit einer Dämmschichtstärke von insgesamt 23 cm und einer Gesamt-Fußbodenaufbauhöhe von 32 cm konnte ein U-Wert von 0,156 W/(m²K) erzielt werden.

Außenwände

Um den geforderten Passivhausstandard zu erreichen, wurden die Außenwände mit einer Dämmschichtdicke von insgesamt 40 cm ausgestattet. Die Außenwände der Kinderkrippe sind in Holztafelbauweise entstanden. Hier konnte ein U-Wert von 0,112 W/(m²K) erzielt werden.

Fenster und Außentüren

Die Fenster und Außentüren bestehen aus thermisch getrennten Holz-Alu-Profilen mit 3-fach Isolierverglasung. Ebenfalls wurden verstellbare Außenjalousien als Wärme- und Blendschutzeinrichtungen installiert. Alle Außentüren sind als Rahmenprofiltüren ausgeführt.

Elektroinstallation

Neben der im Keller befindlichen Hauptverteilung erhalten Erd- und Obergeschoss separate Unterverteilungen. Es ist besonders hervorzuheben, dass die Hauptverteilung Klemm- und Zählerplätze für eine später zu installierende Photovoltaikanlage bietet. Es besteht also die Möglichkeit, dass das als Passivhaus beauftragte Gebäude durch Belegung der restlichen Dachflächen mit PV-Modulen zu einem Positivhaus werden kann.

Ebenfalls wurde bei der Elektroinstallation auf den Einsatz einer energiesparenden Beleuchtung Wert gelegt. Bei der Außenbeleuchtung wurde neben einem Dämmerungsschalter auch eine Zeitschaltuhr installiert. Zur Beleuchtung werden energiesparende Röhren des Standards T5 eingesetzt. Während die Beleuchtung in den Schlafräumen dimmbar ist, erhielten WC und Garderobe Bewegungsmelder. Weiterhin wurde eine passivhaustaugliche Lüftungsanlage mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung eingesetzt. Der Restwärmebedarf wird mit einer Holzpelletsheizung mit Solarunterstützung gedeckt.

So konnte ein Heizwärmebedarf von weniger als 15 kWh pro Quadratmeter Nutzfläche und Jahr erreicht werden (nur zum Vergleich: dies entspricht dem Heizwert von 1,5 Litern Heizöl).

Die Mehrkosten gegenüber einer Bauausführung im Niedrigenergiestandard lagen bei lediglich 75.000 Euro, die über die Nutzungsdauer des Gebäudes infolge niedrigerer Brennstoffkosten wieder eingespart werden. Für das Energetische Konzept wurde die Stadt Marburg mit dem mit 50.000 Euro dotierten „Kommunalen Klimaschutzpreis 2009“ ausgezeichnet.

Bauzeit	September 2008 bis März 2009
Nutzfläche	644 m ²
Baukosten	1,1 Millionen Euro
Planung und Bauleitung	Fachdienst Hochbau der Stadt Marburg



Georg-Gaßmann-Stadion: Umbau und Sanierung Tribünengebäude

Das in 1966 erbaute Tribünengebäude mit dem im Erdgeschoss befindlichen Sanitärtrakt und Umkleieräumen musste grundlegend in allen Bauteilen (Haustechnik, Boden- und Wandbeläge, Fenster, Betonsanierung, Wärmedämmung und Ausstattungen) erneuert werden, damit die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten wieder dem heutigen Standard von Sportstätten und deren Einrichtungen entsprechen.

Aufgrund der notwendigen baulichen Maßnahmen wurde mit dem Fachdienst Sport ein Konzept für den Umbau des Tribünengebäudes entwickelt. Zur Realisierung des Konzeptes sind folgende bauliche Maßnahmen umgesetzt worden:

Erdgeschoss

Anbau zur Erweiterung bestehender Räume für ein Basketball – Leistungszentrum – Frauen
(zwei Unterrichtsräume von je 60 m²)

Obergeschoss

Umbau der Tribüne zur Schaffung von Funktionsräumen für den Sportkreis Marburg, Basketball – Leistungszentrum – Frauen und Fachdienst Sport.

Bau eines Aufzuges zur barrierefreien Erschließung der neuen Funktionsräume und der oberen Tribünenplätze

Erdgeschoss (An- und Umbau)	344,01 m ²
Obergeschoss (Bau von Funktionsräumen)	275,65 m ²
Insgesamt	619,66 m²
Planung	Fachdienst Hochbau
Bauleitung	Büro Rust, Linden
Oberbauleitung	Fachdienst Hochbau
Planung Elektro	Büro Schaub & Kühn, Kirchhain
Planung Haustechnik	Büro IGH, Marburg
Bauzeit	Juni 2006 bis Mai 2007
Baukosten	940.000 Euro
Die Kosten der Betonsanierung des Tribünengebäudes betragen 160.000 Euro.	

Das Hessischen Ministerium des Innern und für Sport hat aus dem Sonder-Investitionsprogramm „Sportland Hessen“ für den Umbau des Tribünengebäudes zum Basketball-Leistungszentrum Frauen einen Zuschuss in Höhe von 320.000 Euro bewilligt.

Vom Landessportbund Hessen wurde die Maßnahme mit 75.000 Euro bezuschusst.



Sport- und Freizeitbad AquaMar: Erneuerung Planschbecken

Das vorhandene Planschbecken des Freibades hatte einen Estrichbelag mit einer Kunststoffbeschichtung, der insbesondere nach den Wintermonaten regelmäßig stark beschädigt war. Auch während des laufenden Betriebes lösten sich immer wieder kleinere Teilbereiche des Estrichs und der



Beschichtung, die erhebliche Reparaturarbeiten verursachten, für deren Beseitigung jährlich beträchtliche Kosten anfielen.

Zur dauerhaften Lösung des Problems wurde in das vorhandene Betonbecken ein Edelstahlbecken mit integrierter Überlaufrinne eingebaut. Die technischen Anschlüsse erfolgten an dem neuen Edelstahlbecken.

ELT PLAN

ELEKTRO-PLANUNGS- UND INGENIEUR GMBH

Wir Beraten, Planen
Überwachen die Ausführung,
führen die Abnahme durch
und betreuen im Technischen
Gebäudemanagement
die Anlagen der

Elektrotechnik
Sicherheitstechnik
Gebäudeautomation
Aufzugstechnik

Für hoch leistungsfähige Gebäude

Am Grassenberg 14 • 35037 Marburg
Tel: 049-6421-9354-0
Fax: 049-6421-9354-41
info@gundlach-consult.de

Bäder

Der Anschluss an die vorhandene Badewassertechnik des AquaMar war kostengünstig herzustellen.

Für die Verschattung einer Teilfläche des Beckens und des Beckenumganges wurde ein Solarsegel installiert, welches gleichzeitig das Wasser des Planschbeckens erwärmt.

Planung/Bauleitung
Bauzeit
Baukosten

Fachdienst Hochbau
Februar bis Mai 2008
230.000 Euro

peter meß
elektrotechnik
GMBH & CO. KG

Geschäftsführer: Peter Meß

- **Industrietechnik**
- **Wärmepumpen**
- **Elektroinstallation**
- **Kundendienst**

Wetzlarer Straße 11 · 35260 Stadtallendorf
Telefon 0 64 28 / 9 30 30 · Telefax 0 64 28 / 93 03 30
www.mess-elektrotechnik.de · info@mess-elektrotechnik.de

Immer die richtige Adresse:

www.mein-profi.de



**Das Handwerkerportal
für Bauen, Wohnen
und Sanieren**

Umfeldgestaltung Elisabethkirche

Die im 13. Jahrhundert erbaute Elisabethkirche ist die erste gotische Hallenkirche in Deutschland und neben dem Schloß das Wahrzeichen Marburgs.

Der Bereich um die Elisabethkirche ist unter kunsthistorischen Aspekten und im Hinblick auf die stadtgeschichtliche Identität sowie die touristische Attraktivität von großer Bedeutung. Ferner stellt das Areal eine Schnittstelle zwischen Altstadt und Nordstadt dar und ist aus diesem Grund von zentraler Bedeutung für die städtischen Planungen zur Umstrukturierung der Nordstadt.

Aufgrund der unbefriedigenden Gestaltung des direkten Umfeldes der Kirche sowie absehbarer Veränderungen hinsichtlich der Nutzung der angrenzenden Gebäude bestand dringender Handlungsbedarf für eine Neugestaltung. Für die Neugestaltung wurde ein Ideenwettbewerb durchgeführt, dessen Ergebnis eine bemerkenswerte architektonische Aufwertung des Gebietes erwarten läßt.

Nach den Planungen sind insgesamt 5 Bauabschnitte vorgesehen, von denen 2 bereits umgesetzt werden konnten. So wurden rechtzeitig zum Elisabethjahr 2007 die Treppe vor dem Haupteingang, die Platzfläche vor dem Portal zwischen Kirchenfassade und Elisabethstraße sowie der Gehweg in der Elisabethstraße neu gestaltet

Die Treppe wurde gegenüber der heutigen Situation deutlich verbreitert und fußgängerfreundlich ausgebildet. Dabei wurden auch die Belange von Sehbehinderten und Blinden berücksichtigt. Vom Kirchenportal zieht sich ein „Pflasterteppich“ bis in den Gehwegbereich der Elisabethstraße hinein, der mit einem Messingband eingefäßt ist.

Mit dem 2. Bauabschnitt im Jahr 2008 wurde der Bereich südlich der Kirche neu gestaltet. Auf einer Gesamtfläche von rund 1.500 Quadratmetern wurden, wie bereits im 1. Bauabschnitt, Platten aus indischem

Sandstein verlegt. Im Bereich unterhalb der Deutschhausstraße wurden 6 Ulmen neu gepflanzt sowie 3 Magnolien an der Ostseite. Entlang der Baumreihe wurden beleuchtete Bänke aufgestellt. Direkt an der Kirchenmauer wurden Rosenstöcke gepflanzt. Der ehemalige Friedhofsbereich wird durch gesondert gestaltete Pflasterbänder sichtbar abgebildet.

Weitere Bauabschnitte nördlich und östlich der Kirche folgen in den kommenden Jahren.

Bauzeit:

- | | |
|-----------------|-----------|
| 1. Bauabschnitt | 2006/2007 |
| 2. Bauabschnitt | 2008 |

Kosten

- | | |
|-----------------|----------------|
| 1. Bauabschnitt | 1.064.000 Euro |
| 2. Bauabschnitt | 620.000 Euro |

Planung Scape, Düsseldorf



Umgestaltung Ketzerbach

Die im Jahr 2007 abgeschlossene Neugestaltung der Straße Ketzerbach in unmittelbarer Nähe der Elisabethkirche setzt den Endpunkt für die Sanierung der nördlichen Altstadt.

Die in früheren Zeiten als Boulevard angelegte Straße war im Laufe der Zeit und infolge der erheblichen Verkehrsbelastung mit rund 1.500 Fahrzeugen stündlich verkehrsgerecht umgestaltet worden. Die Neugestaltung erbrachte nun eine erhebliche Aufwertung der Aufenthalts- und Bewegungsqualität auf den Gehwegen, die deutlich großzügiger als zu-

vor ausgelegt wurden. Zwischen den beiden Fahrbahnen wurde als künstlerische Bezugnahme auf den Bach, der für die Ausbildung dieses Angers ausschlaggebend war, ein Wasserband angelegt.

Mit der Anpflanzung von neuen, lichterem Bäumen an den Gehwegen wurde der freie Blick auf die denkmalgeschützten Häuser in der Ketzerbach und natürlich auf die Elisabethkirche wieder möglich.

Bauzeit
Baukosten
Planung

Mai 2006 bis August 2007
2,6 Millionen Euro
Scape, Düsseldorf



Neubau Ortenbergsteg

Im Juni 2006 konnte nach genau einjähriger Bauzeit der neue Ortenbergsteg fertiggestellt werden. Der Ortenbergsteg verbindet als Übergang über die Gleise des Marburger Hauptbahnhofes das Ortenbergviertel mit dem Bahnhofsquartier. Ober eine flache Rampe (max. 5 % Steigung) können nun Rollstuhlfahrer und Radfahrer vom Ortenberg aus ohne Mühe bis zum stadseitigen Aufzug gelangen. Die mit transparenten Glasschlitzen versehene Aufzugskabine, die für die Mitnahme von Fahrrädern und Rollstühlen geeignet ist, führt zum Bahnhofvorplatz. Je ein Spindeltreppenzugang führt direkt vom Steg auf die beiden Mittelbahnsteige 2 und 3. Insbesondere Berufspendler, die die Fernzüge erreichen wollen, sparen durch die Spindeltreppen bis zu ca. 160 m Fußweg. Der Teil des Steges, der die Gleisanlagen überbrückt, besteht aus einer geschlossenen Stahlfachwerkkonstruktion. Auf den Dachflächen des Stegs wurde eine Photovoltaikanlage zur Stromerzeugung installiert. Die Stegkonstruktion ist auch für zukünftige Optionen gerüstet. So wird die Anbindung eines geplanten Fuß- und Radweges entlang des Böschungsfußes zwischen der Heinrich-Heine-Straße und Alten Kasseler Straße ebenso möglich sein wie eine Nachrüstung von Aufzügen auf den Mittelbahnsteigen.

Daten und Fakten zum neuen Ortenbergsteg:

Nutzbreite	3,00 m
Länge (Überbau)	96,70 m
Höhe (Überbau)	4,60 m
Breite (Überbau)	4,00 m
Höhe über den Bahngleisen	8,50 m
Stahlgewicht	105 t

Da die Brückensegmente des Stahlüberbaus aufgrund ihrer Abmessungen, von 4 m Breite und 4,60 m Höhe nicht im normalen Straßenverkehr Ober größere Entfernungen und unter Brücken hindurch transportiert werden konnten, wurden die Stahlbauteile einzeln im Werk vorgefertigt, auf die Baustelle transportiert, zu 3 größeren Fachwerksegmenten zusam-

mengeschaubt und mit Teilen der Brückenausstattung vormontiert. Die Hauptmontage des Stahlüberbaus über den Bahngleisen, die mit einer unter Hochspannung stehenden Oberleitung ausgestattet sind, konnte erfolgreich in der Woche vom 21.11. bis zum 25.11.2005 durchgeführt werden. Für das Einheben und die Montage der Brückensegmente mussten Zugpausen, die ausschließlich nachts zwischen 2:30 und 4:00 Uhr zur Verfügung standen, genutzt werden, da die Stromzufuhr der Oberleitungen ausgeschaltet werden musste.

Aufgrund der Größe (bis 34 m Länge) und des Gewichtes der Brückensegmente von 51, 43 und 45 Tonnen kam ein 650 Tonnen Autokran zum Einsatz, der von der Bahnhofseite und vom Gelände am Fuße des Ortenbergs aus die Segmente millimetergenau einheben konnte. Dies war für eine schnelle Herstellung der Schraubverbindungen zwischen den Brückensegmenten wichtig. So konnte nach jeweils 80 Minuten Montage ein sicherer Bauzustand erreicht und der Bahnbetrieb wieder aufgenommen werden. Zu Beeinträchtigungen des Bahnverkehrs kam es nicht.

Kosten	2,5 Millionen Euro, die mit Bundes- und Landesmitteln in Höhe von 1,4 Millionen Euro gefördert wurden.
Bauzeit	2005/2006



Die Elektroplanung für

Stark- und Schwachstrom, Daten- und Sicherheitstechnik gibt es vom

Ingenieurbüro

Hartmut Schaub & Norbert Kühn

Elektrotechnik GbR • Bahnhofstraße 9 • 35274 Kirchhain

Telefon 06422 92701-0

Telefax 06422 92701-7

E-Mail: SchaubKuehn@aol.com



VdS-zertifizierte Fachfirma für die
Planung von Brandmeldeanlagen
gemäß DIN 14675



▲ Beratung ▲ Planung ▲ Ausschreibung ▲ Bauleitung ▲ Abnahme ▲ Projektbetreuung ▲

Mit uns erhalten Sie Ihren individuellen Flyer mit Fachinformationen

mediaprint WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2 • D-86415 Mering
Tel. +49 (0) 8233 384-0 • Fax +49 (0) 8233 384-103



Dr. Ing. Thomas Müller

Prüfingenieur für Baustatik – Fachrichtung Massivbau und Holzbau
Beratender Ingenieur VBI

35039 Marburg/Lahn
Tel. 06421/67146 + 682145

Schützenstraße 30 b
Fax 06421/681593

email: dr.mueller-ingbuero@web.de · www.ingbuero-drmueller.com

Kanal- und Straßensanierung Marbacher Weg

In den Jahren 2006 und 2007 wurde der Marbacher Weg, die Hauptverbindungsstraße von Marburg zu den westlichen Stadtteilen, in 2 Bauabschnitten von jeweils 7 Monaten, saniert und ausgebaut. Zur Beschleunigung der Bauarbeiten wurde zeitweise in 2 Schichten von 6 bis 22 Uhr gearbeitet.

Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens wiesen Straßenaufbau und -belag starke Schäden auf. Zudem reichte bei hohen Niederschlagsmengen die Kapazität der Kanalisation nicht mehr aus.

Zunächst wurde daher im Jahr 2002 ein zusätzlicher Schmutzwasserkanal im Vortriebsverfahren eingebaut, um die Kapazität der Kanalisation insgesamt zu erhöhen.

In zwei weiteren Bauabschnitten in den Jahren 2006 und 2007 wurde der bestehende Kanal in offener Bauweise saniert und der Straßenoberbau auf einer Länge von 780 Metern erneuert. Dabei konnte die Fahrbahn fast durchgehend auf 6 Meter Breite erweitert werden. Auf der Südseite konnte der Gehweg auf eine durchgehende Breite von 2 bis 2,5 Meter vergrößert werden, mit einem deutlichen Sicherheitsgewinn für Fußgänger im Vergleich zur vorherigen Situation. Im Rahmen der Bauarbeiten wurde auch eine Stützmauer neu gebaut. Weiterhin wurde das historische Gewölbe, in dem der Marbach verläuft, saniert. Daneben wurden auch Versorgungsleitungen für Gas, Wasser und Telekommunikation erneuert.

Bauzeit 2002 sowie 2006/2007

Kosten 2,1 Millionen Euro
Förderung durch das Land Hessen mit 941.000 Euro.





Weidenhäuser Brücke

Die Weidenhäuser Brücke wurde im Jahr 1892 erbaut. Die mehr als 100 Jahre alten Flusspfeilergründungen aus Kiefernholzpfählen waren durch die Bildung von Kolken an den Pfeilern gefährdet und drohten, freigespült zu werden. In einem ersten Bauabschnitt im Sommer 2001 und 2002 wurden deshalb die Flusspfeiler gesichert. Sie erhielten eine Ummantelung aus stählernen Spundwänden und einen Betonkranz. Diese Konstruktion schützt die Gründung aus Kiefernspfählen vor Ausspülung.

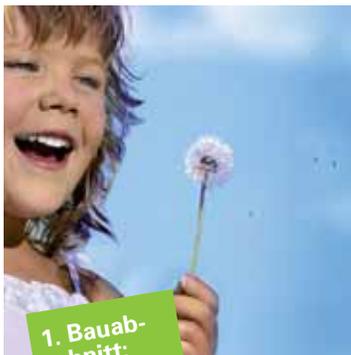
Die Arbeiten für die Flusspfeilergründungen fanden im Flussbett der Lahn unter der Brücke statt. Sie wurden in der hochwasserfreien Zeit zwischen Juni und September durchgeführt. Die Arbeiten begannen zunächst am Ostufer der Lahn. Die Lahn wurde dabei mit Hilfe von Spundwänden und Steinmaterial halbseitig eingedämmt, um die Flusspfeiler trocken zu legen. Nach Ab-

schluss der Arbeiten wurde die Seite wieder geflutet und die Dämme wurden entfernt. Danach folgten die gleichen Arbeiten auf der westlichen Seite. Die Baumaterialien wurden größtenteils auf einem Teil des Lahnvorlandparkplatzes gelagert und mit Lastkähnen/Pontons zur Baustelle befördert.

Da auch die Tragfähigkeit der Sandsteinbögen des Brückenoberbaus als tragende Elemente der Brücke, infolge von eindringendem Wasser von der Fahrbahn, zusammen mit Frost und Tausalz, gefährdet ist, wird in einem zweiten Bauabschnitt in den kommenden Jahren zum Schutz der Traggewölbe eine Verstärkung und eine Abdichtung eingebaut. Weiterhin ist geplant, die historische Ansicht der denkmalgeschützten Brücke einschließlich Geländer zu rekonstruieren.

Bauzeit
Kosten

2001/2002
786.000 Euro



Neubau der GWH:

57 WOHNUNGEN
- MIETOBJEKTE -

Rentmeisterstraße 12-22
35043 Marburg-Cappel

1. Bauabschnitt:
33 Wohnungen



2. Bauabschnitt:
24 Wohnungen



Vermietung und Verwaltung:

GWH-BÜRO MARBURG
GERHARD-JAHN-PLATZ 17, 35037 MARBURG
TEL. 06421 9273-0, FAX 06421 9273-11
WWW.GWH.DE

GWH
Räume zum Leben



Wagner & Co
SOLARTECHNIK



Firmengründer heute

Solartechnik aus Leidenschaft

Visionen bewegen. 30 Jahre Erfolg, 300 MitarbeiterInnen, 300.000 Sonnenkollektoren und das Unternehmen immer noch in Mitarbeiterhand. Weiter geht's auf dem Weg ins Solarzeitalter - machen Sie mit!
www.wagner-solar.com



Wir haben **Ihre Lösung**

HR Fensterbau GmbH

Aluminium-Fenster
Glasfassaden
Industrieverglasung
Wintergärten
Kunststoff-Fenster
Haustüren

Niedereisenhausen
 Bauhofstraße 16
 35239 Steffenberg
 Telefon 0 64 64 - 91 10 66
 Telefax 0 64 64 - 91 10 67
www.hr-fensterbau.de

www.alles-deutschland.de

allesdeutschland

HAZ Beratende Ingenieure
 für das Bauwesen GmbH

TRAGWERKSPLAUNG

Allgemeiner
 Ingenieurbau
 Industriebau
 Fertigteilmbau

Bauen im Bestand
 Instandsetzung
 Historische Bauwerke
 Denkmalgeschützte
 Bauwerke

Eisen- und Stahlbeton
 Spannbeton
 Mauerwerk
 Holz
 Stahl und Eisen
 Kunststoffgebundene
 Faserwerkstoffe



GESELLSCHAFTER
 Prof. Dr.-Ing. Dieter Haberland
 Dr.-Ing. Ulrich Huster
 Dipl.-Ing. Hermann Archinal
 Dipl.-Ing. Thomas Zimmermann

BAUWERKSANALYSEN

Bestands- und
 Schadensaufnahmen
 Bestands- und
 Schadensanalysen

Zerstörungsarme
 Erkundungen
 Bauwerksmonitoring
 Bauwerksprüfung

Schutz und
 Instandsetzung von
 Betonbauteilen
 Holzschutzsachverständige
 Gutachten zu
 Schäden an Bauwerken
 Sicherheits- und
 Gesundheitskoordination

www.haz-ingenieure.de

office@haz-ingenieure.de

KASSEL

Hannoversch Münden

MARBURG

Königsche Straße 59
 34117 Kassel
 Telefon (0561) 707 13 - 0
 Telefax (0561) 10 31 15

Kürhessenstraße 4
 34346 Hann. Münden
 Tel. 05541 / 70 17 687
 Fax 06421 / 70 17 689

Neue Kasseler Str. 3 1/2
 35039 Marburg
 Telefon (06421) 68 21 93
 Telefax (06421) 68 21 94

Sie planen eine wertbeständige
 Zukunfts-Investition? – Wir bieten:

Wohnbaugrundstücke

in besten Lagen in fast allen Städten und
 Gemeinden in Hessen



Für Hessen abwr

HLG

Hessische Landgesellschaft mbH
 Staatliche Treuhandstelle für ländliche Bodenordnung

Wilhelmshöher Allee 157-159 · 34121 Kassel · www.hlg.org
 Tel.: (0561) 3085-114 oder -118 · E-Mail: info@hlg.org